

Gemeinsame Pressemitteilung

Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit
Zentrum Bayern Familie und Soziales

40 / 2017

24. November 2017

Gemeinsam für Inklusion – Die Regionaldirektion Bayern und das Zentrum Bayern Familie und Soziales zu Besuch bei dem Inklusionsunternehmen AfB

Nürnberg. Gelebte Vielfalt in der Belegschaft steigert soziale Kompetenzen und fördert den Teamgeist und die Kreativität im Unternehmen. Davon profitieren alle. Anlässlich der Themenwoche für Menschen mit Behinderung zeigt die Firma AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) gemeinnützige GmbH in der Filiale in Nürnberg wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie wertvoll das Potenzial von Mitarbeitern mit Handicap ist. Denn trotz der guten Arbeitsmarktlage haben es insbesondere diese Menschen nach wie vor schwer eine Beschäftigung zu finden. Zu Unrecht.

„Menschen mit Handicap leisten vollwertige Arbeit im Unternehmen, wenn sie an der richtigen Stelle eingesetzt werden. Sie sind ihren Arbeitgebern gegenüber besonders loyal und motiviert, sofern sie die Chance bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftebedarf wird es immer wichtiger, die Potenziale von Menschen mit Behinderung zu fördern. Unsere Aufgabe in den Arbeitsagenturen und Jobcentern ist es, auf diese Potenziale aufmerksam zu machen und bei Bedarf individuelle Unterstützung anzubieten. Die Förderinstrumente sind umfangreich und vielfältig. Erfreulicherweise setzen sich bereits viele Unternehmen gemeinsam mit uns für die Integration von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben ein. Dennoch sind diese Menschen mit einer aktuellen Quote von 9,9 Prozent überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Deshalb wünsche ich mir, dass noch mehr Unternehmen schwerbehinderten Menschen eine Chance geben. Nur so kann Inklusion in Bayern Realität werden“, sagte **Ralf Holtzwardt**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit.

Dr. Norbert Kollmer, Präsident der Landesbehörde Zentrum Bayern Familie und Soziales, bestätigt: „Inklusion kann nur gemeinsam gut gelingen. Die Regionaldirektion Bayern und das Integrationsamt beim ZBFS arbeiten eng zusammen – für die Menschen mit Handicap in Bayern. Das Miteinander ist auch in Betrieben wichtig: Hier

arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung dauerhaft völlig normal zusammen, hoch motiviert und voll engagiert. Wir unterstützen das Projekt zur Inklusion ins Arbeitsleben.“

Bei der AfB gemeinnützigen GmbH arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam daran, hochwertige IT-Dienstleistungen und -Produkte anzubieten. Knapp die Hälfte der Mitarbeiter hat ein Handicap. Beim Unternehmensbesuch in der Filiale der AfB social and green IT in Nürnberg sprechen Ralf Holtzwardt und Dr. Norbert Kollmer mit zwei Mitarbeitern mit Handicap über ihre Motivation und Erfahrungen. **Klaus Fuierer**, Leiter der AfB Region Süd, berichtet, wie erfolgreich die Integration von Menschen mit Behinderung gelingen kann und was die Erfolgsfaktoren sind. „Für AfB ist es selbstverständlich, dass behinderte und nicht behinderte Menschen zusammenarbeiten. Für uns steht der Mensch im Vordergrund und nicht seine Behinderung. Zur Unterstützung beschäftigen wir einen Betriebssozialarbeiter, der sich um die Anliegen der Mitarbeiter kümmert. Um das Unternehmen kennenzulernen und einen Eindruck der Tätigkeiten zu gewinnen, beginnen die meisten Bewerber mit einem Praktikum bei uns. Wichtig ist, den Arbeitsprozess in kleine Schritte zu zerlegen und jedem Beschäftigten mit Behinderung genau die Tätigkeit zu übertragen, die ihn nicht überfordert“, so Fuierer. **Milan Ringwald**, Globale Bereichsleitung für Produktion der AfB, fügt letztlich hinzu:

“Die AfB ist seit kurzem auch in Bayern anerkanntes Integrationsunternehmen und arbeitet mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) eng zusammen. Die Partnerschaft und das gemeinsame Ziel inklusive Arbeitsplätze zu schaffen kann durch weitere Eigenleistung gesteigert werden. Nutzt das ZBFS ihre guten Kontakte in die Wirtschaft und Politik, gewinnt daraus die AfB weitere Partner, können wir weitere Arbeitsplätze schaffen. Gleiches ist auch mit der gebrauchten IT-Hardware der Bundesagentur möglich. Nur mit diesen beiden Möglichkeiten könnte die AfB einen weiteren Standort in Bayern mit über 20,30 oder sogar 50 Mitarbeitern schaffen. Die AfB bietet ein bereits erfolgreiches Konzept, es liegt nun an unserer Partnerschaft viele weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Fähigkeiten zu schaffen.“

Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten erhalten Unternehmen bei ihrem Arbeitgeber-Service (Telefon 0800 45555 20) und unter:

www.arbeitsagentur.de/unternehmen/foerderung-menschen-mit-behinderungen

Mehr zu den Leistungen des Integrationsamtes: www.zbfs.bayern.de/behinderung-beruf/integrationsamt/

Weitere Informationen der AfB gemeinnützigen GmbH finden Sie unter:

www.afb-group.de/home/